

Zur **Teilbilanz Köln** wird bemerkt:

In 1947 wurde trotz der Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung unter Einsatz aller Kräfte an dem Wiederaufbau und den Instandsetzungen der durch Kriegseinwirkung zerstörten bzw. beschädigten Versorgungsanlagen weiter gearbeitet.

Der **Energieabsatz** ist gegenüber 1946 bei Gas um rd. 46 v. H., bei Strom um rd. 23 v. H. und bei Wasser um rd. 25 v. H. gesteigert worden.

Das **Anlagevermögen** der Teilbilanz Köln umfaßt die Sachanlagen der Hauptleitung Köln und der Eigentumswerke Gaswerk Sarstedt, Gaswerk Bad Kissingen und Elektrizitätswerk Scharzfeld/Harz. Zum 31. 12. 1947 scheiden die Anlagen des Gaswerks Sarstedt infolge Ablauf des Vertrages aus dem Eigentum der Gesellschaft aus. Ihre Einbringung in die Landesgasversorgung Süd-Niedersachsen A.-G., Sarstedt erfolgte mit Wirkung vom 1. Januar 1948 durch Beschluß der H.-V. vom 11. 6. 1948.

Zum Ausgleich für infolge des Kriegsausganges entstandene Risiken bei den **Beteiligungen** ist ein Wertberichtigungs-posten von RM 2 485 264.34 vorhanden.

Die **Bankguthaben** sind bis auf das Sperrkonto Berliner Guthaben im Betrage von RM 195 000.— frei verfügbar.

Das **Kapital** der Teilbilanz Köln ist vorläufig als Maßstab des auf das Westvermögen der Gesellschaft entfallenden Grund- bzw. Aktienkapitals zu werten, das erst nach Vorlage der DM-Eröffnungsbilanz endgültig festgestellt werden kann.

In den **Verbindlichkeiten** sind die Bankschulden in ausländischer Währung in Höhe von rd. RM 732 000.— nicht enthalten.

Bürgschaften bestehen in Höhe von RM 1 004 457.68; sie wurden der Stadt Osterode/Harz und dem Provinzialverband Hannover für die Verzinsung und Tilgung von Anleihen gegeben.

Es besteht keine Möglichkeit, den in Leipzig erstatteten Bericht über die Pflichtprüfung des Abschlusses für 1947 zur Zeit beizubringen. Der Inhalt des Bestätigungsvermerks des Pflichtprüfers ist ebenfalls unbekannt. Der Gesamtabschluß 1947 wurde deshalb mit dem Vorbehalt genehmigt, daß sich aus dem Bericht über die Pflichtprüfung in Leipzig keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Der Gewinn des Teilabschlusses Köln in Höhe von RM 478 688.79 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Neuere Bilanzen und Angaben siehe Anhang „W 96“.